

## Öffentlicher Garten Dahlenburg echt künstlich

### Die Farben des Gartens:

Versuch mal, genau zu schauen: Welche Farben kannst du in unserem Garten finden? Gibt es viel Grün, Braun und Gelb – und wie ist es mit Rot und mit Blau? Und sind alle Grüns gleich? Es gibt ja helles und ganz dunkles Grün und Grün, das mehr gelb oder blau ist. Wir haben versucht alle Farben, die wir finden konnten nachzumischen, es ist gar nicht so einfach, den richtigen Ton zu treffen.

### Echte Farbe:

Wie ist es, wenn wir Blüten und Blätter sammeln? Und wenn wir diese auf ein Papier rubbeln: Kommt dann die echte Farbe hervor? Genau die Farbe, die das Blatt oder die Blüte auch hat? Ein Mohnblütenblatt ist knallrot. Es ist anzunehmen, dass eine rote Farbe hervorkommt – ist aber nicht so. Die verriebene Mohnblüte lässt auf dem Papier eine dunkel-violette Farbe entstehen, da am Ende des roten Blütenblattes ein kleiner schwarzer Punkt ist. Der bewirkt die fast schwarze Mischung.

### Unser Wasser ist nicht nass:

Nachdem wir aus Stöcken und Schnüren kleine Flöße gebaut hatten, brauchten wir ein Gewässer, um sie schwimmen zu lassen. Auf dem Marktplatz gibt es einen Brunnen mit einer Wasserrinne – aber leider führt sie kein Wasser. Da haben wir eben welches gemalt. Das gemalte Blau sprudelte aus dem Brunnen, ergoss sich in den Wasserlauf, bildete kleine Schaumkronen, floss mal langsam, dann wieder schnell-

er mit Umwegen über den Bürgersteig – und zurück in den Brunnen und wieder ging es von vorne los. Die Flöße mitten drin in dem trockenen Nass-Blau.

### Auf der Suche nach dem Rot:

Wenn man ein rechteckiges Loch in ein Stück Pappe schneidet, hat man einen Sucher zum Durchschauen. Einen solchen Sucher bauen wir uns und gehen damit auf dem Marktplatz und begeben uns dort auf die Suche nach dem Rot. Wir schauen durch unser Fenster in der Pappe und sehen erst einmal viel weniger, aber unseren Blicken fallen auf diese Weise auch kleine Dinge auf. Wir bemerken nun nur den Kirchturm, und nicht die ganze Kirche, oder nur das Haltestellenschild, und nicht die ganze Bushaltestelle. Wir suchen Rot: wo? Da, das Apothekenschild, dort drüben der Fensterrahmen, der Fahrplanhalter an der Bushaltestelle... alles künstliches Rot, außer vielleicht bei den Blumen in dem Kübel, die sind wohl echt und das Rot dann auch.

### Farben finden:

Es gibt Bücher, in denen sind alle Farben dieser Welt abgedruckt. Echt, das ist ein Buch zum Farbenkaufen, man sucht sich eine Farbe aus und im Laden kann man genau diese Farbe in einer Tube oder in einem Eimer kaufen! Die

Farbe ist dann wirklich genauso wie in dem Buch, da sie vom Computer gemischt wird. Es gibt viele kleine Farbprobennetze zum Heraustrennen. Jeder sucht sich einen Probennetz und versucht, genau diese Farbe in unserer Umgebung zu finden. Das Grau ist an einem Laternenpfahl wiederzufinden, das Ocker ist in den Steinen zu finden, das Gold im Rost der Schrauben und das Pink ist genauso wie die Schnürsenkel... Welche Farbe ist nun echt:

Die gesuchte oder die gefundene Farbe? Der künstlich gemischte Farbton ist nicht so echt wie die Farbe der Steine, klar, aber der Laternenpfahl, der ist doch echt und seine Farbe künstlich, da er angestrichen ist mit echt künstlicher Farbe.

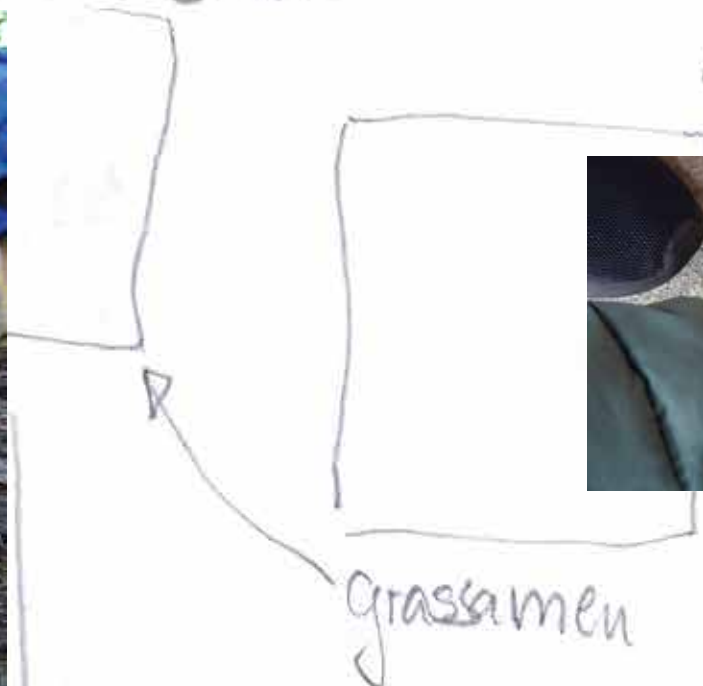
### Der Pilzgarten:

An einem Regentag mussten wir einige Zeit vom Garten ins Haus ausweichen, um trocken zu bleiben. Zum Glück hatten wir schon Kastanien gesammelt, die wir anmalen konnten! Damit wir unsere Finger

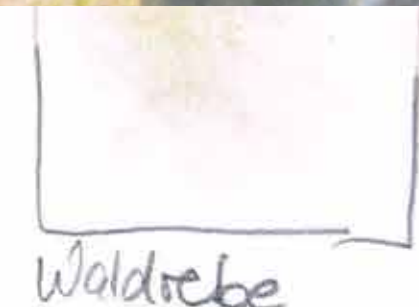




Öffentlicher Garten Dahlenburg  
echt künstlich



Diesstiel



nicht gleich mit anmalen, haben wir die Kastanien auf Schaschlikspieße gesteckt. So konnten sie auch gut trocknen, bis sich das Wetter wieder beruhigt hatte. Im Garten war noch eine Ecke frei neben unserer kleinen Hütte, dort wollten wir etwas anpflanzen. Aber was? Die bunten Kastanien auf den Spießen, ja die könnten wir nehmen. Als wir genau da die Kastanien am Stiel so in die Erde steckten, waren wir sehr erstaunt über diesen neuen Pilzgarten. Wunderschöne künstliche Pilze aus echten Kastanien leuchteten uns in den schönsten Farben entgegen.

**Sichtbar machen:**

In unserem Wäldchen stehen natürlich auch Bäume. Sie sind unterschiedlich groß und dick und auch in ihrer Art sind sie verschieden. Man kann das auch fühlen. Die Rinde fühlt sich mal rau und mal glatt an. Es gibt Risse und Kuhlen zu erkunden. Da blättert etwas ab, hier ist eine Verwachsung. Mit Kreide fahren wir über die Rinde und das

Erfühlte wird schon gleich sichtbar. Ein Muster kommt zum Vorschein und jeder Baum hat sein eigenes Muster.

**Die Sichtbarkeit durch Umrandung:**

An dem Öffentlichen Garten führt an zwei Seiten gepflasterter Bürgersteig entlang. Den haben wir mit Straßenkreide mit vielen Bildern und Mustern und Flächen bemalt. Dazu kam noch eine Girlande aus Ästen, mit leuchtend farbigem Wollgarn umwickelt, getragen von Astgabeln, die wir gesammelt hatten und in den Boden steckten. Der Garten hatte auf einmal einen echt künstlichen Rand, da konnten Vorübergehende oder Vorbeifahrende gleich sehen, wie anders der Garten schon von außen aussah!

*Eine Zusammenarbeit mit der AWOSOZIALe Dienste Dahlenburg, mit Helga Carstensen*

*Text und Fotos: Silke Beu und Murte Liebenberg*

Mohn Kapsel

Ackerwinde

